

Dank an alle Spender! = Remerciements à tous les donateurs

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **21 (1953)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Dank an alle Spender!

Der Jubiläumsabend unserer Zeitschrift ist, ohne dass ich es wollte und billigte, zu einer Ehrung für mich geworden, über alles Verdienst! Der Initiant und langjährige Kamerad Beat fand eine Ueberfülle an Worten und Geschenken für meine Arbeit an unserer Sache, die mir heute noch den Kopf wirblich machen. Dass der Prophet in seinem Vaterlande nichts gelte, hat er, haben Sie alle, meine grosszügigen Spender, mit einem Schlage zunichte gemacht! Dieses geflügelte Wort blieb übrigens innerhalb des «Kreis» von Anfang an bedeutungslos; das bewiesen seit Jahren die freiwilligen Spenden und die Schaffung des Sekretärhonorars. Von so vielen Freunden sich getragen zu wissen, ist ein Gefühl, das sich nicht in Worten ausdrücken lässt. Durch Euch wurde der Begriff des guten Kameraden in eine Tat umgesetzt, die man nicht mehr auslöschen kann. Der schöne Ring, den — Welch beglückender Gedanke! — ein Kamerad in langer Freizeit selbst geschmiedet hat und in dem auch von jedem von Euch ein kleines Stückchen Gold miteingeschlossen ist, wird mich bis an mein Lebensende begleiten; praktische Dinge schmücken meine Klausen und ein unwahrscheinlicher Geldbetrag sammelt feurige Kohlen auf mein Haupt und fiebernde Elektrizität in meine Finger, die am liebsten Tag und Nacht drauf los tippen möchten, um aller Welt zu sagen, dass die Kameradenliebe kein leerer Wahn sei! —

Nun aber genug aller Worte und aller Geschenke: die Zeit sieht noch nicht so aus, um auf Lorbeeren ausruhen zu können! Es bedarf der intensiven Sammlung aller geistigen Kräfte und aller Gutgesinnten, damit der Wahrheit der Boden bereitet werden kann.

Ich drücke Euch allen die Hand.

Rolf.

* * *

Remerciements à tous les donateurs

La soirée du Jubilé du «Cercle» tourna sans que je l'aie voulu et toléré en un hommage à ma propre personne et qui dépassa de loin mes modestes mérites. Son initiateur, un camarade de longue date: Béat, a réuni une surabondance de mots et de cadeaux pour récompenser mon activité au sein du «Cercle» et, avec vous, chers Amis, a fait mentir le proverbe disant que nul n'est prophète en son pays. Le font mentir également les nombreux dons destinés à alimenter le fonds des honoraires du secrétaire.

Il m'est impossible de traduire en paroles le sentiment bienheureux que j'éprouve à me savoir ainsi soutenu par tant d'amitié. Une amitié que vous avez su me témoigner d'une façon inoubliable. La magnifique bague-chevalière, oeuvre de l'un de nos camarades durant ses heures de loisir et à la confection de laquelle chacun a participé par son don, ornera ma main jusqu'à la fin de mes jours. D'autres objets pratiques m'ont été offerts pour mon «home» et, pour couronner le tout, un don généreux en argent m'a été remis augmentant encore ma confusion. Tant de générosité et d'affection m'ont profondément bouleversé et tout mon être voudrait trouver les paroles pour crier au monde que ces sentiments profonds du camarade sont et resteront toujours une vérité.

Il faut pourtant bien que nous revenions à la réalité. Les circonstances actuelles ne nous permettent pas de nous reposer. Nous avons plus que jamais besoin de toutes les bonnes volontés pour préparer une ère nouvelle, pour participer à la lutte pour la vérité.

A vous tous, mes camarades, je vous serre la main.

Rolf.